

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 404.

Halle, Freitag den 29. October
Hierzu eine Beilage.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Octbr. Se. Maj. der König haben gerüht: Dem Apotheker Nikolaus zu Hammerstein und dem Friedrich Herrmann Gustav Buchinsky zu Wormbitz, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der Prinz Friedrich von Hessen ist nach Darmstadt und der Staats- und Finanzminister v. Bodelschwingh nach Magdeburg von hier abgereist. — Der Ober-Jägermeister Graf von der Asselburg-Falkenstein ist von Meisdorf hier angekommen.

Se. Maj. der König hat zu den diesjährigen großen Herbstjagden im Herzogthume Sachsen (Leztlingen) alle Prinzen des hohen königlichen Hauses, den regierenden Herzog von Braunschweig und alle gegenwärtig in Berlin und Potsdam anwesenden fürstlichen Personen geladen. Der Ober-Kammerherr und Minister des königlichen Hauses, General-Lieutenant Graf zu Stolberg-Bernigerode, begleitet den König nach Leztlingen, wohin außerdem noch befohlen sind: der königliche Minister-Präsident Frh. v. Manteuffel, der Kgl. Finanz-Minister v. Bodelschwingh, der Kgl. Russische General Graf von Bendenkorf aus Berlin, der Ober-Präsident der Provinz Sachsen v. Wilsleben, der General-Lieutenant v. Hirschfeld aus Magdeburg und der Geh. Legationsrath v. Bismarck-Schönhausen, Kgl. Bundestags-gesandter, aus Frankfurt. Se. Majestät geht morgen Vormittag 10 Uhr von Wildpark aus die Reise nach Leztlingen anzutreten, und am Sonntage von dort nach Sanssouci zurückzukehren.

Der griechische Gesandte, Herr Skinas, überbringt dem Prinzen von Preußen und dem Prinzen Albalert im Auftrage seines Souverains die Insignien des Erlöserordens.

Aus „durchaus verlässbarer Quelle“ wird der „B. Z.“ aus Wien versichert, daß bereits Unterhandlungen zwischen beiden Großmächten zur Verhängung der Handels- und Zollfrage eingeleitet sind. Der „Wirt. St. A.“ nennt nunmehr den Finanz-Direktor v. Sigel als württembergischen und der „Schw. M.“ den Ministerialrath Had als bairischen Bevollmächtigten zur Wiener Zollkonferenz. Der Erstere reiste am 24. von Stuttgart nach Wien ab.

Dem Vernehmen nach, sagt das „E. B.“ hat der von hier abgereiste königl. außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am bairischen Hofe, Hr. v. Bodelberg nach München die Instruktion mitbekommen, die Erhaltung der süddeutschen Staaten, also vor Allem auch Baierns, für den durch den Septembervortrag erweiterten Zollverein in seiner diplomatischen Stellung möglichst zu betreiben, dabei aber immer festzuhalten, daß es der ausgesprochenen Wille seiner Regierung sei, in Verpflichtungen, Betreffs einer auch auf Jahre hinaus ausgedehnten Zollvereinigung mit Oesterreich, nicht einzugehen und ebenso wenig vor Reconstitution des Zollvereins in Verhandlungen mit Oesterreich wegen des Handelsvertrages zu treten. Daß Preußen bereit sei, sobald der Zollverein über 1853 hinaus, als ein festgeschlossenes Ganzes hergestellt ist, mit Oesterreich über den Handelsvertrag zu verhandeln und daß es hieran nach Erfüllung der gestellten Bedingung mit Bereitwilligkeit und dem ersten Willen den Abschluß zu bewirken gehen würde, soll wiederholter Versicherung anheimgegeben sein.

In Bezug auf die Herstellung der event. neuen Zollgrenzlinien liegen dem Finanzministerium bereits von allen Seiten Berichte vor und soll nach diesen eine Arbeit in Betreff der neuen allseitigen Grenz-Einrichtung in Arbeit sein.

Für die Provinz Preußen ist die Errichtung einer höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt in der Vorbereitung begriffen. Die preussische Monarchie wird alsdann sechs solche Institute besitzen. Zur Zeit bestehen dergleichen in Schlesien zu Proslau, in Pommern zu Eldena und Regenwalde, in Brandenburg zu Möglin und in der Rheinprovinz zu Poppelsdorf bei Bonn; außerdem 30 Ackerbauhöfen

und andere landwirthschaftlich technische Lehrinstitute in sämmtlichen Provinzen.

Die „N. Vr. Bzg.“ klassifizirt die vorgestern hier stattgehabten Wahlmänner folgendermaßen: Die Beamten sind diesmal bedeutend in der Minderheit geblieben. Nach den Ständen geordnet, ergeben die Wahlen folgendes Resultat: Gewerbetreibende, Künstler und Fabrikanten 500 Wahlmänner; Kaufleute 248; königl. Beamte i. D. 169, a. D. 1; städtische und Privatbeamte 53; Lehrer und Privat-Dozenten 78; Aerzte 30; Offiziere i. D. 23, a. D. 8; Rentiers und Gütebesitzer 79; Geistliche 16; Advokaten 12. — Unter den Beamten befinden sich 3 Minister, die Herren v. Manteuffel, v. Bonin und Simons.

Die uns zugelommenen Berichte über den Ausfall der am 25. d. M. vollzogenen Urwahlen zur 2. Kammer melden im Ganzen übereinstimmend, daß in überwiegender Zahl sogenannte conservative Wahlmänner bestellt worden sind. In Königsberg wurden mit wenigen Ausnahmen die vom konservativen Wahlverein aufgestellten Kandidaten gewählt. In Posen trug das conservativ-Deutsche Element den Sieg über die polnische Partei davon. In Rheinland und Westphalen hat die specifisch römisch-katholische Wahlagitation eine nicht unbedeutende Anzahl von Wahlmännern ihrer Farbe durchgebracht. Dasselbe Ergebniß tritt theilweise in Breslau zu Tage. Erfurt wählte fast durchgehend conservativ. (N. Vr. 3.)

Braunschweig, d. 25. October. Der Obergerichtsrath Bremer, bekanntlich einer der von der dänischen Amnestie ausgenommenen Schleswig-Holsteiner, ist auf sein an die bezügliche Landesregierung gerichtetes Gesuch als Anwalt in hiesiger Stadt zugelassen. Seine Stellung ist in sofern eine ausnahmsweise, als er auf dem Wege der landesherrlichen Dispensation außer der gesetzlich festgestellten Normalzahl der hiesigen Advokaten zugelassen ist. Die Advokatenkammer des Landes hatte sich in dem von ihr erforderlichen Berichte für die Zulassung ausgesprochen.

Kassel, d. 23. Octbr. Amtlichen Erhebungen zufolge hätte die Zahl der im Jahre 1851 zum Zwecke der Auswanderung aus dem kurhessischen Unterthanenverbanne entlassenen Personen, einschließlich der Ehefrauen und Kinder im Ganzen 2010 betragen. Im Jahre 1847 betrug die Zahl der Ausgewanderten 2614. Ueber die Auswanderung in den Jahren 1848—50 fehlt es an vollständigen offiziellen Zusammenstellungen.

München, d. 25. Oct. Auf höhere Weisung wurde heute das Octoberheft der „Volkswirthschaftlichen Monatschrift für den Deutschen Zollverein“, vom Dr. Bögel, in allen hiesigen Buchhandlungen conficirt.

Gamburg, d. 24. Oct. Das vor Altona ankende dänische Dregeschiff feuerte gestern auf den englischen Dampfer Princeps Royal einen blinden Schuß ab, weil dieses Schiff beim Vorüberfahren die Honneurflagge zu hissen unterlassen hatte. Wegen zu schnellenfahrens hatten bekanntlich auch schon andere britische Dampfschiffe Händel mit dem Wachtschiffe. Da nun England keine Duldung ist, so erwarten wir von dort aus unsere Erlösung von dem vor unsern Thoren lagernden Lindwurme. Freilich ist es Thatsache, daß unser Senat in dieser Sache auch eine Denkschrift an den Bundestag arbeitet.

Hendsbürg, d. 20. Oct. Die Demolirungsarbeiten im Kronwerk haben in der letzten Zeit einen überraschend schnellen Fortgang gehabt und ist die westliche Frontenmauer an der nördlichen Seite schon gänzlich verschwunden. Am 23. Oct. wird vom hiesigen Ingenieurcorps schon eine Auction über die herausgebrachten Steine abgehalten werden.

Nach der Aarhuuser Zeitung soll der vom Könige von Dänemark zu lebenslänglichem Zuchthause begnadigte Major Schüss bei seiner

Ankunft vor dem Buchhändler in Wiborg ohnmächtig geworden sein, welches sich wiederholt haben soll, als er in den Hof gekommen, so daß er vom Wagen getragen werden mußte. Unterwegs in einem Krüge soll er eine dort befindliche geladene Büchse ergriffen, der ihn begleitende Sergeant sie ihm aber entwandt haben. Man will auf dem übrigen Wege starke Geißelschüttelungen beim Major wahrgenommen haben; seine Frau und Kinder waren die einzigen Geheften, die ihn beschützten.

Wien, d. 22. Oct. Der Lloyd bringt einen seltsamen Artikel, in welchem das preussische Königshaus aufgefordert wird, zu seiner bewundernswürthen „Pietät“ gegen die Dynastie Habsburg-Bothringen zurückzukehren. Als Beispiel dieser bewundernswürthen Pietät wird angeführt, der König von Preussen habe im Frühjahr 1848 geäußert: „Oesterreich steht oben an, dann komme ich.“

Die Wiener „Presse“ schreibt: Die Zollkonferenzsitzungen vorbereitender Art haben bereits begonnen. Man glaubt indes, daß der Inhalt und Verlauf derselben nicht zur Publizität gebracht werden solle. Muthmaßlich wird man sich jetzt mit der Art und Weise beschäftigen, wie die gesammte Angelegenheit vor das Forum des Frankfurter Bundestages zu bringen sei, nebst vorbereitenden Arbeiten in Betreff der gänzlichen Solleignung, wie sie zwischen Oesterreich und den süddeutschen Staaten abzuschließen sein wird.

Wie der in kirchlichen Angelegenheiten stets sehr gut unterrichtete Salzburger Correspondent aus Brunn sich melden läßt, wird die 19jährige Tochter des Prinzen Gustav Wassa, von deren Verheirathung mehrere Zeitungsgerüchte verlauteten, auf dem Gute Morawek bei Großmehersitz zum katholischen Glaubensbekenntniß übergetreten. Der Bischof von Brunn wird sich zur Leitung dieses Actes, der in den ersten Tagen des November dafelbst stattfinden soll, einfinden.

Der Bundestag wird sich wahrscheinlich demnächst mit den Elbzöllern zu beschäftigen haben. Nachdem die bisherigen Congressse der Uferstaaten zu einem irgend nennenswerthen Ergebniss nicht geführt, werden jetzt, wie es heißt, Oesterreich und Sachsen die Sache an den Bundestag bringen und dort den Antrag auf Ausführung desjenigen Artikels der Wiener Schlussakte stellen, welcher alle deutschen Ströme dem freien Verkehr geöffnet haben will.

Italien.

Rom, d. 16. October. Ein Ethenanschlag der Polizei bringt die Kunde, daß Domenico Davossi, Ferdinando Davossi, Antonio Berdini, Girolamo Simoncelli, Alessandro Bernardelli, Raffaele Berardinelli, Mariano Singolani, Aureliano Orteni, Antonio Tarzi, Luigi Zagaglia, sämmtlich Mitglieder des politischen Vereins der Ammazgarrelli, laut des im Februar von der Sagra Consulta gefällten Urtheils wegen erwiesener schwerer Verbrechen am 2. d. M. Vormittags 10 Uhr in Sinigaglia mit Pulver und Blei vom Leben zum Tode gebracht wurden. Briefliche Nachrichten versichern, daß mehrere der ersten Familien Sinigaglia's in der Mehrzahl der Erchoffenen nahe Verwandte beweinen. Es waren Leute im Alter von 21—40 Jahren.

Schweiz.

Neuenburg, d. 22. Octbr. In Folge der die preussischen Handwerker betreffenden Verfügung hat die neuenburger Regierung beschlossen, daß sämmtliche preussische Arbeiter, welche sich im Canton befinden, denselben bis zum 1. Nov. zu verlassen haben. Die Regierung wünscht nicht, die Zahl der Heimarhlosen zu vermehren. Betroffen werden durch diese Anordnung etwa 150 Individuen, darunter etwa 40—50 Uhrmacher aus Altpreußen, 20—30 ständige Maurerarbeiter aus beiden Hohenzollern.

Frankreich.

Paris, d. 24. Oct. Das Kaiserthum bringt immer mehr und mehr in die Poren Frankreichs ein. Der Staatsstreik war etwas Oberflächliches gewesen, das Kaiserthum dringt in die Tiefen des Landes ein. Kein Mensch kann sich seines Einflusses erwehren, man wird vom Kaiserthum angesteckt, es giebt nichts als das Kaiserthum in Frankreich. Nie hätte ich es für möglich gehalten, daß eine so rasche Umbildung des ganzen Lebens einer Nation herbeigeführt werden könne, als dies jetzt in Frankreich der Fall gewesen ist. Vor Allem ist es L. Napoleon gelungen, unmerklich seine Stellung zu den Personen seines Vertrauens zu modificiren. Es besteht jetzt eine wahre Kluft zwischen ihm und seinen Ministern, während früher eine gewisse Vertraulichkeit sie mit einander verbunden hatte. Die Sitzungen des Ministerrathes haben einen ganz anderen Charakter angenommen. Keiner der Minister wagt eine ernste Einwendung zu machen oder überhaupt mit irgend einer Ansicht entschieden im Conseil aufzutreten.

Durch die Bildung des Staatsministeriums hat sich L. Napoleon von den übrigen Ministern, die alle mit ihm durch diesen neuen Kanal conferiren müssen, gefondert. Diskussionen haben eigentlich im Ministerrath aufgehört, L. Napoleon entscheidet über Alles in eigener Person. Noch vor wenigen Monaten fanden weitläufige Diskussionen im Ministerrath Statt und es gelang den Ministern, L. Napoleon von den wichtigsten Maßregeln abwenig zu machen. Jetzt wird der Ministerrath bloß dreimal die Woche (Montag, Mittwoch und Sonnabend) und nicht mehr Nachmittags, sondern um 10 Uhr Morgens unmittelbar vor dem Frühstück abgehalten und es ist gewiß, daß viele Maßregeln ohne Wissen des Ministerrathes getroffen werden. Je mehr sich das Kaiserthum nähert, desto mehr concentriert sich alle Macht in der Person L. Napoleons und namentlich sinkt die Bedeutung der Staatskörper dadurch dermaßen, daß der „Pays“ heute dem gesetzgebenden Körper in einem großen Artikel beweisen muß, wie wichtig seine Mission als Stimmzettel-Zähler

sei. Wenn das offizielle Leben einen andern Charakter angenommen hat, so gilt dies noch mehr von den Kreisen des bürgerlichen Lebens. Es ist, als ob die Majorität der Nation politisch abdicirt hätte und sich nur damit beschäftigen wolle, Geld zu verdienen. Die Speculationswuth hat die ungeheuersten Dimensionen angenommen. In dieser Beziehung ist es eine merkwürdige Erscheinung, daß eine wahre Invasion der Provinzbewohner nach Paris eingetreten ist. Jede Familie in der Provinz schickt einen ihrer Sprosslinge nach Paris, um dafelbst sein Glück zu suchen. Ganze Familien wandern nach Paris, Abenteuer aller Art finden sich hier ein und namentlich ist der Andrang der Arbeiter außerordentlich groß. Jetzt finden alle diese Arbeiter Beschäftigung, welche Wendung werden aber die Dinge bei einer etwaigen Krisis nehmen?

Belgien.

Brüssel, d. 26. October. (Tel. Dep.) Heute wurde die Repräsentanten-Kammer wieder eröffnet. Auf der Tagesordnung stand die Wahl des Präsidenten, der Vicepräsidenten und der Secrétaire. Die Wahl des Präsidenten begann um 2 1/2 Uhr. Mit 54 Stimmen von 105 Anwesenden wurde nach einem zweimaligen scrutinium, der Kandidat der liberalen Partei d'Elfosse zum Präsidenten gewählt. Von den beiden Vicepräsidenten gehört der eine der liberalen, der andere der katholischen Partei an, so wie von den 4 Secrétairen 2 aus der liberalen und 2 aus der katholischen Partei gewählt worden sind.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 23. Octbr. Das Volksthing schloß gestern die erste Berathung des Gesetzesentwurfes über die Verlegung der Zollgrenze an die Elbe. Der Gesetzentwurf ward mit 79 gegen 2 Stimmen zur zweiten Berathung verwiesen und der Vorschlag H. Sage's, einen Ausschuss von 7 Mitgliedern zur Begutachtung desselben zu ernennen, mit 81 Stimmen angenommen. — Während der Debatte wies u. A. der Finanzminister im Namen der Regierung auf das Bestimmteste jede Hindeutung darauf zurück, daß die jetzt vorgeschlagene Veränderung der Zollverhältnisse den deutschen Bundesregierungen ein weites Feld zu einer ungehörigen Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Königreichs Dänemark eröffnen werde. „Der deutsche Bund habe weder irgend ein Recht, noch irgend welche Macht, sich in die Zollverhältnisse der dänischen Monarchie einzumischen.“

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 17. Oct. Der Staatskanzler Graf Neffelsrode ist von seiner diplomatischen Rundreise wieder zurückgekehrt. Die Gerüchte, nach denen er demnächst abtante und etwa den Baron v. Meyendorff zum Nachfolger erhalten würde, scheinen völlig verstimmt zu sein.

Persien.

Die Landung von 9000 Mann englischer Truppen im persischen Golf bestätigt sich inhaltlich der neuesten Ueberlandspost nicht.

Vermischtes.

— Berlin. Nach einer dem königl. Landes-Defonomie-Kollegium zugegangenen Mitteilung des Wirthschaftsathes Behbold in Barchschau hat man auch dort die Erfahrung gemacht, daß Pflanzung früherer Sorten und frühere Eimerntung dieser, nicht zu tiefe Lage der Knollen in tief gelockertem Lande gegen die Kartoffelkrankheit sich schütze, ferner habe man seit mehreren Jahren bemerkt, daß Kartoffeln mit dicker Haut viel weniger von der Kartoffelkrankheit heimgesucht worden, auch wohlschmeckender blieben, als dünnhäutige Sorten. Es wäre daher wohl werth, daß unsere Landwirthe bei der jetzt so häufig wiederkehrenden Kartoffelkrankheit auf diese Mittel ihre Aufmerksamkeit richten möchten.

— Stuttgart, im October. Seit einem halben Jahrhundert freuen wir uns über die herrliche Erfindung der Pockenimpfung, und es ist schwer, noch einen ungeimpften Menschen zu finden. Von den meisten Regierungen ist sogar die Impfung aller Kinder auf das Strengste befohlen. Und nun erscheint plötzlich hier im Lande des Impfwanges eine ärztliche Partei, welche das Impfen für die abschrecklichste Vergiftung von der Welt erklärt! Die erste Anregung dazu hat ein hiesiger Arzt, Dr. Rittinger, gegeben, welcher jedenfalls bei einem Theile des hiesigen Publikums den Ruf überausfönder, an das Wunderbare grenzender, Kuren, für sich hat, und der in dem Hauptausplake seiner Thätigkeit, dem naheliegenden Badersee Berg, stets von einer ganzen Schaar von Kranken umschwärmt wird. Nach ihm ist der Grund der, zweifelsohne heut zu Tage herrschenden, Krankheitsgefahr hauptsächlich in der Schutzpockenimpfung zu suchen, und nicht eher wieder an einen bessern Gesundheitsstand der Menschheit zu denken, bis das Impfen verboten wird. Die Pocken, behauptet er, sind durch das Impfen keinesweges ausgerottet, sondern nur von der äußeren Haut auf innere Körpertheile getrieben, und damit erklärt er die übergroße Fränklichkeit unserer Generation. Das Merkwürdigste bei der Sache ist, daß seine Ansicht auch bei den Verzeimten immer mehr Eingang zu finden scheint, und daß er sogar schon einmal seiner entschiedensten Gegner zu seiner Meinung befehrt hat. Es wäre zu wünschen, daß auch an andern Orten denkende Aerzte ihre Aufmerksamkeit diesem Gegenstande zuwenden möchten. Dr. Rittinger hat 2 Broschüren darüber geschrieben, welche hier in der Hallbergerschen Verlagsbuchhandlung erschienen sind.

— London. Der von der großen Ausstellung realisirte Ueberseufuß ist, wie man jetzt erfährt, dazu bestimmt worden, Grund und Boden für eine neue Nationalgalerie anzukaufen. Dieselbe wird in der Nähe von Hydepark, in Brompton, zu stehen kommen. Es ist

dieselbst bereits für mehr als 200,000 Pfund Baugrund zu diesem Zwecke angekauft worden. Die Kosten des Gebäudes selbst werden vom Parlament vorirt werden; 40 englische Aker Landes, die dem Baron de Villars gehörten, wurden ihm von den Kommissären mit 150,000 Pfd. bezahlt, andere 20 Aker wurden für 60,000 Pfd. erstanden.

Paris, d. 25. October. Der „Moniteur“ erstattet Bericht über die Inspection des Genie-Corps des Armee von Paris durch den General Magnan. In St. Maur schlugen die Sapeurs eine Balkenbrücke über die Marne, führten dann einen Scheinrückzug aus und zersprengten die Brücke vermittelst eines mit Pulver gefüllten Sackes. Zugleich stellte man Versuche mit der Anzündung des Pulvers durch das Wasser hindurch an. Ein Faß, 100 Pfund Pulver enthaltend, wurde in die Marne hinabgeworfen und vermittelst eines elektrischen Drahtes angezündet. Ein dumpfes Geräusch ließ sich vernehmen. Die Oberfläche des Wassers wurde auf's Heftigste bewegt und eine prächtige Wassersäule, 15 Fuß dick und 150 Fuß hoch, erhob sich senkrecht über dem Wasser. Das unerwartete Erscheinen dieser Säule erfüllte die Zuschauer mit Erstaunen und Bewunderung.

Aus der Provinz Sachsen.

Magdeburg, d. 27. Oct. Vorgesien Morgen meldete sich der hiesige Arbeitsmann P. bei einem Polizeibeamten in der Neustadt, bat, ihm auf das Feld nach einem dort stehenden Kornbienen zu folgen, wofelbst ein Mensch läge, den er erschlagen habe. Man begab sich an Ort und Stelle und fand dort den Arbeiter M. von hier todt in dem Kornhaufen liegend. P. erzählte nun, daß er mit dem M. schon seit mehreren Tagen in dem Diemen genächtigt, ihn am vorigen Tage nach der Stadt geschickt habe, um Lebensmittel einzukaufen und daß, als jener ohne solche zurückgekehrt sei und erzählt habe, wie er das empfangene Geld vertrunken, ein Streit zwischen ihnen entstanden sei. Im Laufe desselben habe M. sein Messer gezogen und sei damit auf ihn eingedrungen. Um sich seiner zu erwehren, habe er ihn mit einem Knüttel erst einmal, und, als M. den Angriff erneuert, ein zweites Mal über den Kopf geschlagen, worauf M. zu Boden gestürzt sei. Nicht ahnend, daß er ihn tödtlich getroffen, habe er, P., sich sorglos zur Ruhe gelegt und erst am andern Morgen, als M. durch s in Rütteln nicht erwacht sei, sich überzeugt, daß er todt sei. Sein Gewissen habe ihn nunmehr dazu getrieben, sich selbst anzuzeigen.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 4ten Klasse 106ter Königlich Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 2000 Ebr. auf Nr. 5141, 24,444 und 24,622 in Berlin bei Magdberg und bei Meise nach Danzig bei Rogoll; 34 Gewinne zu 1000 Ebr. auf Nr. 2583, 4001, 4344, 10,372, 10,799, 11,302, 15,824, 25,792, 26,138, 32,218, 32,335, 34,029, 38,850, 40,368, 42,805, 47,601, 48,680, 49,779, 52,890, 57,372, 58,895, 61,068, 65,276, 66,038, 67,307, 69,492, 76,909, 78,545, 79,262, 79,323, 81,446, 81,815, 83,592 und 84,375 in Berlin bei Kron jun., bei Joseph, bei Kraus und 5mal bei Seeger, nach Breslau 2mal bei Froebß und bei Schöbe, Göln 2mal bei Reimbold und 2mal bei Kraus, Düsseldorf bei Spag, Elberfeld bei Heymer, Königsberg 1. Pr. bei Herz und bei Samter, Liegnitz bei Schwars, 2. Pr. bei Magnus, Magdeburg bei Brauns, bei Büchning und 2mal bei Rod, Marienwerder bei Bestwiler, Posen bei Pulvermacher, Prenzlau bei Herz, Sagan bei Wiesenthal, Stettin 2mal bei Schmolow und bei Wilsnach; 47 Gewinne zu 500 Ebr. auf Nr. 658, 5982, 7395, 7517, 9476, 11,746, 12,355, 13,273, 18,916, 19,075, 20,032, 22,072, 22,368, 23,451, 27,011, 29,016, 31,493, 32,634, 32,771, 33,808, 39,052, 44,145, 46,890, 47,804, 48,212, 49,786, 51,705, 54,101, 57,239, 58,277, 59,323, 59,361, 60,207, 61,646, 63,417, 65,466, 66,433, 70,531, 74,389, 74,635, 75,014, 76,680, 76,820, 77,154, 80,040, 82,321 und 83,126 in Berlin 2mal bei Klein, bei Kron sen., bei Bauer, 2mal bei Burg, bei Büchning, bei Meiser und 5mal bei Seeger, nach Barmen bei Heilschüler, Brandenburg bei Lazarus, Cleve bei Cosman, Coblenz bei Geyrich, Danzig 2mal bei Meyer, Driesen bei Abraham, Düsseldorf 2mal bei Spag, Osnabrück bei Buppert, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Högster und bei Samter, 2. Pr. bei Magnus, Magdeburg bei Brauns, bei Büchning und 2mal bei Rod, Merseburg 2mal bei Kieselbach, Prenzlau bei Herz, Rastatz bei Baum, Stettin bei Wilsnach, Stralsund bei Clausen, Thorn bei Krupinski, Eri bei Goll, Waldenburg bei Schügenhofer und nach Weßel bei Weßermann; 83 Gewinne zu 200 Ebr. auf Nr. 157, 5073, 6379, 6631, 7473, 8673, 9147, 10,546, 11,740, 14,646, 16,178, 17,061, 17,403, 18,072, 21,390, 21,553, 21,571, 21,907, 23,366, 24,651, 27,196, 28,721, 30,581, 30,712, 31,218, 31,496, 31,860, 32,263, 32,429, 32,799, 33,145, 34,354, 36,779, 38,832, 39,792, 40,278, 41,002, 41,228, 42,324, 44,441, 44,790, 49,473, 49,659, 49,978, 51,044, 51,350, 51,717, 52,125, 52,731, 52,868, 53,898, 54,240, 57,290, 58,592, 59,630, 59,854, 60,856, 62,181, 64,787, 65,805, 66,018, 68,145, 68,279, 69,323, 70,764, 70,793, 71,143, 71,235, 72,015, 73,159, 73,759, 74,401, 77,288, 77,334, 77,405, 77,778, 77,876, 79,777, 80,511, 81,797, 81,996, 82,903 und 84,711.

Berlin, den 27. Oct. 1852.

Königl. General-Lotteriedirection.

Meteorologische Beobachtungen.

| 27. October. | Morgens 6 Uhr. | Nachm. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagessmittel. |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Luftdruck | 328,80 Par. z. | 328,59 Par. z. | 329,01 Par. z. | 328,80 Par. z. |
| Dunkelgrad | 2,04 Par. z. | 2,76 Par. z. | 2,29 Par. z. | 2,36 Par. z. |
| Relat. Feuchtigk. | 89 pCt. | 68 pCt. | 82 pCt. | 80 pCt. |
| Luftwärme | 1,5 Gr. Rm. | 8,0 Gr. Rm. | 3,7 Gr. Rm. | 4,4 Gr. Rm. |

* Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Der constitutionellen Partei in den Kreisen Bitterfeld und Delitzsch werden als Abgeordnete zur 2ten Kammer bei der jetzt bevorstehenden Wahl vorgeschlagen die Herren Commerzienrath Degenkoll in Eilenburg und Rittergutsbesitzer Puppel in Siegelisdorf.

Wahl-Angelegenheit.

Diesigen Wahlmänner der Stadt Halle, welche auf Grundlage des Manifestes vom 19. October d. J. die Abgeordneten-Wahl vorzunehmen gedenken, werden zu einer Besprechung auf Freitag den 29. October Abends 7 1/2 Uhr im Stadtschießgraben eingeladen.
M. Duncker. Fritsch. Jacob.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte, Leipzigerstraße Nr. 280 — dem „goldenen Löwen“ schräg gegenüber — mit dem heutigen Tage eine

Buch- und Kunsthandlung

eröffne.

Halle, den 28. October 1852.

Walter Delbrück.

Hausverkauf.

Der Ankauf des ehemaligen Walfsch'schen Gesellschaftsgartens veranlaßt mich, mein hier Nr. 60 der Universitäts- gegenüber belegenes Haus, in welchem seit 16 Jahren ein lebhaftes Restaurationsgeschäft betrieben worden ist, zu verkaufen. Dasselbe enthält außer einem Saale, worin 50 bis 60 Personen speisen können, 6 Stuben, 12 Kammern, Küche, Waschhaus, Hof- und andere Ställe, einen geräumigen Keller, auch vorzügliches Brunnenwasser, und können resp. Käufer dasselbe stets in den Nachmittagsstunden besichtigen.

Halle, den 28. October 1852.

W. Hoffmann.

Gärtner- und Wirthschafterin-Gesuch.

Auf einem Rittergute im Delitzscher Kreise wird zum 1. Januar 1853 ein unverheiratheter Gärtner gesucht, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, hauptsächlich Gemüßbau u. Obstbaumzucht versteht und die Aussicht über ein kleines Forstrevier übernehmen muß. Auch findet daselbst zu Dierm 1853 eine Wirthschafterin, die vorzüglich im Volkswesen und Federzucht erfahren ist und gute Empfehlungen hat, eine gute Stelle.

Das Nähere unter den Buchstaben A. R. poste restante franco Düben.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 31. October:
Zur Eröffnung der Saison:
Der Freischütz,
romantische Oper in 3 Akten von Weber.

Montag den 1. November:

Zum ersten Male:
Das Lügen,
Original-Lustspiel in 3 Akten v. R. Benedix.
(Manuscript).

C. Bredow.

Zur Kirmes in Wörmlitz

ladet künftigen Sonntag und Montag als den 31. October und 1. November ergebenst ein
Fr. Rudloff.

Zur Kirmes ladet Sonntag den 31. Oct. freundlichst ein
Eröllwitz.

R. Banse.

Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Kirmes ergebenst ein
Wenicke in Rütten.

Zur Kirmes in Großflugel ladet Montag den 1. November zum Ball und Tanzvergnügen freundlichst ein
G. Reich.

Zur Kirmes in Pfaffendorf Montag den 1. und Dienstag den 2. November ladet zu Concert und Ball freundlichst ein
August Dooch.

Preßhese,

Samb. u. inl., in bester Güte, in großen und kleinen Posten, am billigsten und täglich frisch.

Do. Extract für die Herren Brennereibesitzer, das beste Mittel eine überaus schnelle und kräftige Gärung zu erzeugen.
Fr. Witreuter, Bechershof Nr. 734.

Der neuerdings annuncirte Gasthof ist verpachtet. Gesucht wird jetzt ein Theilnehmer zu einem reich aussehenden Unternehmen. Derselbe kann an jedem beliebigen Orte wohnen, braucht nicht Kaufmann zu sein, muß aber 4 bis 500 *Rfl* verfügbares Vermögen haben. Näheres beim Agent **Sofmann** in Brehna.

Eine Wirthschafterin, mit guten Attesten versehen, wird zum 1. December d. J. auf einem Gute bei Eisleben gesucht. Näheres in der Buchhandlung von **F. Kubnt** in Eisleben.

Schmelztiegel
in allen Marken bei **Grust Voigt**,
Große Klausstraße Nr. 892.

Trockene Hefe
empfiehlt stets frisch **Moritz Förster**.

Dem reisenden Publikum mache ich ganz ergebenst bekannt, daß vom 28. October an täglich von **Querfurt nach Halle** ein Personen-Wagen fährt; ausgepant wird im Gasthof „zur goldenen Kugel“ in Halle. Dieses dem reisenden Publikum zur gefälligen Beachtung.
Carl Bedemann.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Die heute früh um 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau geb. **Ulrich** von einem kräftigen Mädchen zeige hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst an.
Halle a/S., den 28. October 1852.
August Proepper.

Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeige wir in tiefem Schmerze ergebenst an, daß unsere beiden jüngsten Kinder, **Albert** und **Agnes**, ersterer vorgestern am Keuchhusten und letztere gestern an der häutigen Bräune nach schweren Leiden sanft entschlafen sind.
Brachwitz, den 27. October 1852.
Friedrich Knauth nebst Frau.

Marktberichte.
Halle, den 28. October.
Weizen 1 *q* 27 *Sgr* 6 *S*, bis 2 *q* 15 *Sgr* 1 *S*
Roggen 1 *q* 26 *Sgr* 3 *S*, bis 2 *q* 6 *Sgr* 3 *S*
Gerste 1 *q* 10 *Sgr* — *S*, bis 1 *q* 16 *Sgr* 3 *S*
Hafer — 22 *Sgr* 6 *S*, bis 1 *q* — *Sgr* — *S*

Magdeburg, den 27. October. (Nach Wispeln.)
Weizen 48 — 56 *Sgr* Gerste 37 — 40 *Sgr*
Roggen 46 — 49 1/2 *Sgr* Hafer 22 — 25 1/2 *Sgr*
Kartoffel-Spiritus, die 14, 400 *q*, Kralles 33 1/2 *Sgr*

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, den 27. October. | | | | Preuss. Cour. | | | | | |
|---------------------------------------|-------|---------|---------|---------------|----------------------------|-------|---------|---------|---------|
| | Stück | Brief. | Geld. | Gem. | | Stück | Brief. | Geld. | Gem. |
| Fonds-Course. | | | | | | | | | |
| Freiwillige Anleihe | 5 | 102 3/4 | 101 7/8 | | Einw.-Rindener II. Em. | 5 | 104 3/4 | 104 1/2 | |
| Staats-Anleihe von 1850 | 4 1/2 | — | — | 103 3/4 | Düsselb.-Güterf. Prior. | 4 | 88 1/4 | — | |
| do. 1852 | 4 1/2 | 103 3/4 | — | 103 3/4 | do. Prior. | 4 | — | — | |
| Staats-Schuld-Scheine | 3 1/2 | 94 1/4 | 93 3/4 | | Magdeburg-Halberstädter | — | — | — | |
| Pr.-Sch. d. Cech. à St. 50 <i>Rfl</i> | — | 144 1/4 | 143 3/4 | | Magdeburg-Bitterberge | — | — | — | |
| Kurs u. Num. Schuldversch. | 3 1/2 | — | — | | do. Prioritäts | 5 | — | 102 1/2 | |
| Berliner Stadt-Obligat. | 4 1/2 | 104 | — | | Niederschlesisch-Märkische | 4 | 100 7/8 | 99 7/8 | |
| do. do. | 3 1/2 | 93 1/4 | — | | do. Prioritäts | 4 | 101 | — | |
| Kurs u. Num. Märkische | 3 1/2 | 100 1/4 | — | | do. Prioritäts | 4 1/2 | — | 101 | |
| Dixpreussische | 3 1/2 | — | 95 1/4 | | do. Prioritäts III. Ser. | 4 1/2 | — | 101 | |
| Pommersche | 3 1/2 | 99 1/4 | 99 1/4 | | do. IV. Ser. | 5 | 103 3/4 | 103 1/4 | |
| do. do. | 3 1/2 | — | 97 1/4 | | do. Zweigbahn | — | — | — | |
| Schlesische | 3 1/2 | — | — | | Oberthessische Lit. A. | — | 172 1/4 | — | |
| do. Lit. B. v. St. gar. | 3 1/2 | 96 3/4 | 96 1/4 | | do. Lit. B. | 3 1/2 | 148 1/4 | 147 1/4 | |
| Westpreussische | 3 1/2 | — | — | | Prinz-Bilb. (Steels Bohn) | — | — | — | |
| Kurs u. Num. Märkische | 4 | 101 1/4 | 101 1/4 | | do. Prioritäts | 5 | — | — | |
| Pommersche | 4 | 101 1/2 | 101 | | do. II. Serie | 5 | — | — | |
| Pensische | 4 | 101 | — | | Rheinische | 4 | 93 1/4 | 92 1/4 | 84 1/2 |
| do. do. | 4 | 101 | — | | do. (Stamm) Priorit. | 4 | 98 1/4 | — | 84 1/2 |
| Preussische u. Westph. | 4 | — | 99 1/4 | | do. Prioritäts-Oblig. | 4 | 98 1/4 | — | |
| Sächsische | 4 | 101 1/2 | — | | do. vom Staat garantirt | 3 1/2 | 92 1/2 | — | |
| Schlesische | 4 | — | — | | Krubitz-Gr. Kreis-Tabak | 3 1/2 | 92 1/2 | — | |
| Schuldbuch d. Cich. Z. C. | — | — | 100 1/2 | | do. Prioritäts | 4 1/2 | 92 1/2 | 91 1/2 | |
| Preuss. Bank-Anth.-Scheine | — | 107 1/2 | 106 1/2 | | Stargard-Posen | 3 1/2 | 92 1/2 | 91 1/2 | |
| Freidrichsdor | — | 137 1/2 | 137 1/2 | | Züringer | — | — | 102 1/4 | |
| Andere Goldmünzen à 5 <i>Sgr</i> | — | 11 3/4 | 11 3/4 | | do. Prioritäts-Oblig. | 4 1/2 | — | 102 1/4 | |
| | | | | | Wilhelmsh. (Kofel-Deest) | — | 145 3/4 | — | |
| | | | | | do. Prioritäts | 5 | — | — | |
| Eisenbahn-Actien. | | | | | | | | | |
| Aachen-Düsseldorf | 3 1/2 | 92 1/4 | — | | In- und ausländische | | | | |
| Bergisch-Märkische | — | — | — | | Eisenbahn-Actien | | | | |
| do. Prioritäts | 5 | 104 1/4 | — | | und Leittungs-Gegen. | | | | |
| do. do. II. Serie | 5 | — | — | | Aachen-Mairich 70% Egen. | 64 | — | 63 1/2 | 61 |
| Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B. | — | 134 1/2 | 133 1/2 | | Amslerdam-Renteban | 2 1/2 | — | — | 51 |
| do. Prioritäts | 4 | — | 100 1/4 | | Göthen-Berndorger | 4 | — | — | 89 |
| Berlin-Hamburger | — | 107 | 106 | | Krakov-Derschlesische | 4 | 89 1/2 | — | 104 |
| do. Prioritäts | 4 1/2 | — | 102 1/4 | | Kiel-Wikona | 4 | 88 | 87 | |
| do. do. II. Em. | 4 1/2 | — | — | | Widom-Gloraz | 4 | 88 | 87 | |
| Berlin-Potsdam-Magdeb. | — | 82 1/2 | 81 1/2 | | Medlenburger | 4 | 36 3/8 | 35 3/8 | 35 3/8 |
| do. Prioritäts-Obligat. | 4 | — | 99 1/4 | | Norbahn (Friedr. Wilh.) | 4 | 42 1/2 | 41 1/2 | 41 1/2 |
| do. do. | 4 1/2 | 102 1/2 | 102 | | Barthel-Gele | — | — | — | 41 1/2 |
| do. Lit. D. | 4 1/2 | 101 1/4 | 101 1/4 | | Austl. Priorit.-Actien. | 4 1/2 | — | — | — |
| Berlin-Stettiner | — | 144 1/4 | 143 3/4 | | Amslerdam-Renteban | 4 1/2 | — | — | — |
| do. Prioritäts-Obligat. | 4 1/2 | — | — | | Krakov-Derschlesische | 4 | 103 | 102 1/2 | 102 1/2 |
| Breslau-Schwetzn.-Friedr. | — | 106 1/2 | — | | Norbahn (Friedr. Wilh.) | 5 | 103 | 102 1/2 | 102 1/2 |
| Einw.-Rindener | 3 1/2 | 112 3/4 | 111 3/4 | | do. garant. Oblig. | — | — | — | — |
| do. Prioritäts-Obligat. | 4 1/2 | — | 103 3/4 | | Kassen-Bereins-Bank-Act. | 4 | — | — | — |

Keipzig, den 27. October.

| Course | | Ange- boten. | | Gesucht. | | Staatspapiere. | | Ange- boten. | | Gesucht. | |
|---|---------|--------------|---|----------|---|---|-----|--------------|---|----------|---------|
| im 14 <i>q</i> Fuß. | | | | | | Actien excl. Zinsen. | | | | | |
| Pr. Credor à 5 <i>Sgr</i> | auf 100 | — | — | — | — | Keipz. Stadt-Obligat. 4 1/2 % | — | — | — | — | — |
| And. ausl. Lombard à 5 <i>Sgr</i> nach ge- ringem Aufwandsfusse | auf 100 | — | — | 11 3/4 | — | Sächs. cred. Pfandbr. à 3 1/2 % v. 500 | 94 | — | — | — | — |
| Holl. Duc. à 5 <i>Sgr</i> | auf 100 | — | — | 7 | — | von 100 u. 25 | — | — | — | — | — |
| Russl. do. do. | auf 100 | — | — | 7 | — | à 3 1/2 % von 500 | — | — | — | — | 100 |
| Preuss. do. à 6 1/2 % | auf 100 | — | — | 6 1/2 | — | von 100 u. 25 | — | — | — | — | — |
| Papier do. do. à 6 1/2 % | auf 100 | — | — | 6 1/2 | — | à 4 % von 500 | — | — | — | — | 102 1/4 |
| Genev. Spic. u. Sid. | auf 100 | — | — | — | — | von 100 u. 25 | — | — | — | — | — |
| idem 10 u. 20 <i>Rt.</i> | auf 100 | — | — | 2 1/4 | — | Sächs. kaufbar Pfandbriefe à 3 % | — | — | — | — | 88 |
| | | | | | | Sächs. do. do. à 3 1/2 % | — | — | — | — | 96 1/2 |
| | | | | | | Sächs. do. do. à 4 % | — | — | — | — | 102 1/4 |
| | | | | | | Keipz. Dresd.-Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 % | — | — | — | — | 110 1/4 |
| | | | | | | Züringerische Prior.-Obl. 4 1/2 % | — | — | — | — | — |
| | | | | | | Rgl. Preuss. Steuer-Credit-Kassenf. à 3 % im 14 <i>q</i> F. v. 1000 u. 500 <i>Sgr</i> | — | — | — | — | 91 1/4 |
| | | | | | | kleinere | — | — | — | — | — |
| | | | | | | Rgl. Pr. St.-Schuld-Scheine à 3 1/2 % pr. 100 | — | — | — | — | — |
| | | | | | | Kais. f. Österreich. Met. pr. 150 fl. | — | — | — | — | — |
| | | | | | | à 4 1/2 % | — | — | — | — | — |
| | | | | | | à 5 % | — | — | — | — | 84 1/2 |
| | | | | | | Actien der B.-B. pr. St. | — | — | — | — | — |
| | | | | | | Keipz. Bank-Actien à 250 <i>Sgr</i> pr. 100 | 188 | — | — | — | — |
| | | | | | | Keipz.-Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 <i>Sgr</i> | — | — | — | — | — |
| | | | | | | do. do. pr. 100 | — | — | — | — | 185 |
| | | | | | | Erbau-Zittau do. | — | — | — | — | 26 1/4 |
| | | | | | | Berlin-Anhalt à 200 <i>Sgr</i> pr. 100 | — | — | — | — | 134 |
| | | | | | | Magdeb.-Keipz. à 100 <i>Sgr</i> pr. 100 | — | — | — | — | 100 |
| | | | | | | Züringerische do. | — | — | — | — | 91 |

Webauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 27. Octbr. Abds. 6 Uhr am Unterp. 5 Fuß 4 Zoll.
am 28. Octbr. Mts. 6 Uhr am Unterp. 5 Fuß 4 Zoll.
Die Glintriger Schleuse bei Halle wird von heute (28.) an 2 bis 3 Wochen unpassbar.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 27. October am alten Pegel 44 Zoll unter 0.
am neuen Pegel 3 Fuß 6 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schleuse zu Magdeburg passiren:
Aufwärts: d. 27. Oct. G. Riegmann, Herr Balsant, v. Himmelspforte u. Budau. — A. Schade, Graf, v. Magdeburg u. Merseburg. — G. Helge, Graf, desgl. u. Riemburg. — J. Wolfson, Steinbofen, von Hamburg u. Budau. — Com.-R. S. Schiff, 2 Rahn, ne, Wrenthof, v. Sandau u. Stadtm. Magdeburg. — D. Hesse, desgl. u. Schönbeck. — G. Wachs, R. 27, für J. Andree, Güter, v. Magdeburg u. Dresden. — Schleppschiff Hart nebst Arbeiter, desgl. — A. Jerner, Steinbofen, desgl. u. Dessau. — As. Schulze, desgl. — Niederwärts: d. 26. Oct. A. Pöschel, fr. Post, v. Lobositz u. Berlin. — J. Schwan, desgl. — W. Kerstmann, desgl. — Den 27. Octbr. C. Schwarz, Tichorienboden, v. Budau u. Genthin. — J. Wiede, Gerke, v. Bernburg u. Hamburg. — A. Bornemann, desgl. — B. Biener, 2 Rahn, Stülpur, v. Wernsch desgl. — J. Schneider, fr. Post, v. Lobositz u. Berlin.
Magdeburg, den 27. October 1852.
Königl. Schiffsamtm. Haase.

Aus der Provinz Sachsen.

— Bei den am 25. October stattgefundenen Urwahlen sind im Saalkreise zu Wahlmännern gewählt worden:

- A. Vom platten Lande. I. Wahlbezirk. 1. Abth. Pastor Friedrich in Trebnitz. 2. Abth. Schulze Hoppe in Trebnitz b/C. 3. Abth. Schulze Berger in Trebnitz.
- II. Wahlbezirk. 1. Abth. Schulze Ermisch in Muckrena. 2. Abth. Schulze Apis in Besebau. 3. Abth. Gutsbesitzer von Krosigk in Poplitz.
- III. Wahlbezirk. 1. Abth. Pastor Schwan in Beesenlaublingen. 2. Abth. Beramtmann Dieke in Neubesen. Schulze Bothfeld in Bebis. 3. Abth. Schulze Ernst in Beesenlaublingen.
- IV. Wahlbezirk. 1. Abth. Schulze Lehmede in Unterpfeisen. 2. Abth. Dekonom Carl Faulwasser in Custrena. 3. Abth. Schulze Senff in Ebenborn.
- V. Wahlbezirk. 1. Abth. Anspanner Fr. Henze in Kirchblau. 2. Abth. Schulze Dönig in Hodeblau. 3. Abth. Schulze Pfeiffer in Kirchblau.
- VI. Wahlbezirk. 1. Abth. Gutsbesitzer Fr. Schnapperelle in Schlettau. 2. Abth. Gutsbesitzer Christian Drebes in Schlettau. 3. Abth. Schulze Sperling in Schlettau.
- VII. Wahlbezirk. 1. Abth. a) Gutsbesitzer Carl Stoye in Domnig. b) Gutsbesitzer Christoph Peter in Dobitz. 2. Abth. a) Gutsbesitzer Steinbild in Dalena. b) Gutsbesitzer Baschleben in Domnig. 3. Abth. a) Pastor Fubel in Domnig. b) Gutsbesitzer Weber in Domnig.
- VIII. Wahlbezirk. 1. Abth. Hütten-Inspector Eggert in Rothenburg. 2. Abth. a) Hüttenmeister Zimmermann in Rothenburg. b) Schiffbauemeister Nultsch baselstf. 3. Abth. Factor Martini in Rothenburg.
- IX. Wahlbezirk. 1. Abth. Gutsbesitzer Carl Bothe in Neuz. 2. Abth. Schullehrer Nieschmann in Neuz. 3. Abth. Gutsbesitzer Leo Herzog in Neuz.
- X. Wahlbezirk. 1. Abth. Schulze Wesche in Kranig. 2. Abth. Schulze Weber in Gimrig. 3. Abth. Cantor Schrader in Friedrichsdörz.
- XI. Wahlbezirk. 1. Abth. Pastor Schlemmer in Morl. 2. Abth. Schulze Variatt in Brachschwiz. 3. Abth. Amtmann Everth in Morl.
- XII. Wahlbezirk. 1. Abth. a) Gutsbesitzer Louis Krienig in Splyb. b) Gutsbesitzer Emil Krienig in Dachrig. 2. Abth. a) Schulze Barth in Ballwitz. b) Schulze Rudloff in Splyb. 3. Abth. a) Schulze Häbide in Sennewis. b) Cantor Pehold in Teicha.
- XIII. Wahlbezirk. 1. Abth. a) Amtsrath Braumann in Wieskau. b) Wittmeister v. Krosigk in Merzig. 2. Abth. a) Gutsbesitzer Koch in Kaltenmark. b) Gutsbesitzer Steinbild in Priefler. 3. Abth. a) Schmidemser Christian Gneiß in Kaltenmark. b) Gutsbesitzer Gotthilf Mönnicke daher.
- XIV. Wahlbezirk. 1. Abth. Gutsbesitzer Schmidt in Frösnig. 2. Abth. Gutsbesitzer Brömme in Nehtitz. 3. Abth. Schulze Wittmann in Nehtitz.
- XV. Wahlbezirk. 1. Abth. a) Halbspänner Karl Delosme in Pranitz. b) Dekonom Fr. Wackermann in Niedermaschwiz. 2. Abth. a) Dekonom Wilh. Baumgarten in Plösnig. b) Schulze Brandt in Unteramaschwiz. 3. Abth. a) Anspanner Franz Häbder in Plösnig. b) Anspanner Albert Pröckh in Plösnig.
- XVI. Wahlbezirk. 1. Abth. Schulze Weißner in Brachstedt. 2. Abth. Pastor Weber in Brachstedt. 3. Abth. Inspector Schmolz in Brachstedt.
- XVII. Wahlbezirk. 1. Abth. Anspanner Christoph Schürick in Hohen. Halbspänner Ernst Reif in Niemberg. 2. Abth. Schulze Küster in Hohen. Schulze Kreuzmann in Eismannsdorf. 3. Abth. Schulze Reuter in Niemberg. Schöppe Kohl daher.
- XVIII. Wahlbezirk. 1. Abth. Gutsbesitzer Wilh. Haake in Diemitz. Gutsbesitzer Albert Schäge daher. 2. Abth. Pastor Gräfe in Peisen. 3. Abth. Dekonom Heinr. Weise in Söberzig. Gutsbesitzer Fr. Herold in Diemitz.
- XIX. Wahlbezirk. 1. Abth. Schulze Reuter in Tornau. Mühlbesitzer Wöyke in Trotha. 2. Abth. Maurermeister Carl Nagel in Trotha. Anspanner Albert Brömme daher. 3. Abth. Maurermeister Wilh. Nagel in Trotha. Pastor Rudolph daher.
- XX. Wahlbezirk. a) 1. Abth. Schulze Waffer mann in Giebichenstein. 2. Abth. Dekonom Aug. Banke in Giebichenstein. 3. Abth. Beramtmann Bartels in Giebichenstein.
- XX. Wahlbezirk. b) 1. Abth. Ober-Berggrath Gr. v. Seden-dorf in Giebichenstein. 2. Abth. Strafanwalts-Director v. Koby in Giebichenstein. Reg.-Affessor v. Wöf daher. 3. Abth. Zimmermeister Kreye in Giebichenstein.
- XXI. Wahlbezirk. 1. Abth. Referendarius Bartels in Gimrig. Anspanner Febr in Gröllwitz. 2. Abth. Anspanner Felgner II. in Lettin. Schulze Hennig in Gröllwitz. 3. Abth. Pastor Niederermann in Lettin. Schulze Reinicke daher.
- XXII. Wahlbezirk. 1. Abth. Gastwirth Thusius in Dölau. Schulze Gneiß in Zscherben. 2. Abth. Anspanner Fr. Bestfeld in Dölau. 3. Abth. Förster Schuchardt in Dölau. Obersteiger Vogel in Zscherben.

- XXIII. Wahlbezirk. 1. Abth. Geh. Medizinal-Rath Dr. Da-merow auf der Trennanfalk. 2. Abth. Schulze Weise in Nietleben. Schöppe Bernicke daher. 3. Abth. Schichtmeister Bernicke in Nietleben.
- XXIV. Wahlbezirk. 1. Abth. Gutsbesitzer Christian Dehmisch in Reideburg. 2. Abth. Amtmann Hachenberger in Reideburg. 3. Abth. Schulze Schmidt in Capellenende.
- XXV. Wahlbezirk. 1. Abth. Anspanner Fr. Eulenberg in Büschdorf. 2. Abth. Halbspänner Gottfried Döse in Büschdorf. 3. Abth. Amtmann Reinicke in Büschdorf.
- XXVI. Wahlbezirk. 1. Abth. Anspanner Moriz Zeising in Zwinschöna. Anspanner Rudloff in Radewell. 2. Abth. Anspanner Hoffmann in Dieckau. Anspanner Carl Walthner in Canena. 3. Abth. Pastor Bolze in Dieckau. Schulze Hauser in Burg i. T.
- XXVII. Wahlbezirk. 1. Abth. Schenkwirth Wilh. Ratsch in Böberg. Anspanner Christoph Crefel in Wörmlitz. 2. Abth. Stadtrath Müller in Ammendorf. Anspanner Andreas Lieber in Beesen. 3. Abth. Schulze Schag in Beesen. Zimmermeister Carl Kuppe in Ammendorf.
- XXVIII. Wahlbezirk. 1. Abth. Schulze Schumann in Wesenitz. Anspanner Güstel in Lohau. 2. Abth. Schulze Knittel in Lohau. Schulze Schaaf in Döllnig. 3. Abth. Mühlbesitzer Eberius in Döllnig. Einwohner Fr. Kluge daher.
- XXIX. Wahlbezirk. 1. Abth. Fabrikbesitzer Eduard Zeising in Gröbers. 2. Abth. Anspanner Fr. Weil in Gröbers. 3. Abth. Schulze Nieschmann in Gröbers.
- XXX. Wahlbezirk. 1. Abth. Anspanner Wilh. Koltisch in Schwoitsch. 2. Abth. Dekonom Gottfried Schaaf in Schwoitsch. 3. Abth. Schulze Güstel in Dsmünde.
- B. Aus den Städten. I. Gönnern. I. Wahlbezirk: 1. Abth. Bürgermeister Vogler, Maurermeister Freymuth; 2. Abth. Gutsbesitzer Pittschke, Mühlbesitzer Umlauf; 3. Abth. Kreisrichter Ehrhard, Dekonom Ackermann.
- II. Wahlbezirk: 1. Abth. Bürgermeister Dr. Niebuhr, Kaufmann Michael; 2. Abth. Rechtsanwalt Seeligmüller; 3. Abth. Posthalter Nögler, Dr. med. Dammann.
- 2) Eöbejün. I. Wahlbezirk: 1. Abth. Hauptmann a. D. Meyer, Bergwundarzt Reißbach; 2. Abth. Bürgermeister Kittel, Dekonom L. Jänick; 3. Abth. Postwalter Sonntag, Hauptmann Pittschke.
- II. Wahlbezirk: 1. Abth. Kaufmann Busch, Dekonom Menneke; 2. Abth. Dekonom Gottlob Jänick; 3. Abth. Schichtmeister Schröter, Rathmann Heinert.
- 3) Wettin. I. Wahlbezirk: 1. Abth. Amtsrath Meyer, Ober-einfahrer Cramer; 2. Abth. Dekonom Helbig, Wundarzt Böhm; 3. Abth. Kaufmann Markert, Bergmeister Hoffmann.
- Merseburg. Die Schul- und Küsterstelle in Schmirma Eparchie Freyburg, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Fremdenliste.

- Kasakommene Fremde vom 27. bis 28. October.
- Kronprinz:** Die Hrn. Partik. v. Mühlberg a. Potsdam, v. Dembinsky a. Posen. Die Hrn. Kaufm. Gobbuhn a. Frankfurt, Rüdous a. Düsseldorf, Bedmann a. Eberfeld, Gräfer a. Langensalz, Prüßen a. Berlin, Horn a. Dresden, Gruhl a. Gotha.
- Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Hüner a. Weifen-Schirmbach, Hr. Partik. v. Werderhausen a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufm. Döring a. Mannheim, Gebertein a. Frankfurt, Braune a. Brandenburg, Hartmann a. Grewendroich, Mühlheim a. Magdeburg.
- Goldner Ring:** Hr. Kreisger.-Rath Voigt a. Geseff. Hr. Partik. Förster a. Köln. Die Hrn. Fabrik. Blaue a. Neuhelm, Feinemeier a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Marcus a. Hannover, Berger a. Braunschweig, Grohmann a. Chemnitz.
- Englischer Hof:** Hr. Amtm. Voigt a. Erfurt. Hr. Rentier Bruner a. Marienwerder. Die Hrn. Kaufm. Bachmann a. Görtz, Eichhorn a. Stettin, Kerling a. Bremen.
- Goldner Löwe:** Hr. Geometer Bauer a. Kassel. Hr. Mechan. Becker a. Leipzig. Hr. Kaufm. Franke a. Magdeburg. Hr. Dekon. Liebitz a. Gönnern. Hr. Geschäffstf. Griesbach a. Potsdam.
- Stadt Hamburg:** Frau Gräfin v. Bus a. Nürnberg. Hr. Rittergutsbes. Frh. v. Hausen a. Oldenburg. Hr. Berggeschworener Hümler a. Zscherben. Die Hrn. Kaufm. Hoffmann u. Funke a. Leipzig, Heese a. Magdeburg.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kaufm. Schröder a. Weimar, Hof a. Bernburg, John a. Berlin, Böhmel a. Braunschweig. Hr. Dekon. Walter a. Unersdorf. Hr. Gutsbes. Wagner a. Altenberg. Hr. Stud. Koster a. Broderode. Hr. Lehrer Kramann a. Dannenberg.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Graf Rheinau m. Graf. a. Dersbach. Die Hrn. Kaufm. Schiff a. Frankfurt, Voigt u. Sohn a. Bremen, Eberhardt a. Dresden, Reinhardt a. Eisenach.
- Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Letzte Sabarth u. Bruder a. Breslau. Hr. Rent. Jüdel m. Fam. a. Kassel. Hr. R. K. Dierck Bacon v. Weisbach a. Wien. Die Hrn. Kaufm. Wöge m. Gem. a. Stauchau, Berger a. Apolda, Reumuth a. Leipzig, Ziegler a. Wien.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 31. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.



Bekanntmachungen.

Den 5. November Nachmittags 1 Uhr sollen im **Thufnusischen Gasthause** die durch Separation notwendig gewordenen Brücken, so wie noch einige Wege an den Mindelsfordern ausgebaut werden, und liegen Anschlag und Zeichnung schon jetzt daselbst zur Ansicht vor.
Dörlau, den 28. October 1852.

Der Ortsvorstand.

Am nachstehend genannten Tage habe ich mich aus meinem Geschäft, bisherige Firma **Carl Mertens**, zurückgezogen und dasselbe dem Herrn **H. Meckell** überlassen.
Halle, den 12. October 1852.
Bewittw. **Caroline Mertens**.

Verkauf.

Ein ausgezeichnete Gasthof in einer Stadt, sowie eine gut rentirende Schenkwirtschaft auch daselbst.

Ein schönes zweifloßiges Haus auf dem Bande mit 3 Stuben, 1 Verkaufsladen, 9 gebiethen Kammern, einem Seitengebäude, alles unter Siegel, Garten, 1 1/2 Morgen Feld, in welchem ein ausgezeichnetes Materialgeschäft betrieben wird, wo 3 Dörfer ihre Waaren holen und monatlich 8 bis 10 Centner Waaren abgefertigt werden, soll wegen Kränklichkeit des Besizers mit Utensilien, Waaren und allen Wirtschaftssachen für den solbten Preis von 1800 \mathcal{R} sofort durch den Commissar **Ruppert** in Schaffstädt verkauft werden.

Verpachtung.

Ein Rittergut mit 340 Morgen ausgezeichnetem Felde, in hiesiger Gegend, soll sofort mit einer Anzahlung von 5000 \mathcal{R} für Inventarien und Vorkand durch den Commissar **Ruppert** in Schaffstädt verpachtet werden.

Für eine auswärtige bedeutende Zuckerfabrik suche ich zum sofortigen Eintritt einen jungen Mann von gefesteten Jahren, der stotter Arbeiter und mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut sein muß; nur dazu geeignete junge Kaufleute mögen sich recht bald bei mir melden.
Wilhelm Hachtmann in Halle a/S.

So eben traf die erwartete neue Sendung westind. Honig in ausgezeichnete Qualität ein.
W. Hachtmann in Halle.

Alle Sorten Lagergefäße für Brauereien, in jeder beliebigen Größe bis zum Zwanzig-Eimer, werden bei mir vorräthig gehalten und auf Bestellung gefertigt; sämmtlich aus gutem, trockenem, geschlagenen Holze, für deren Güte garantirt wird.
A. Blossfeld, Böttchermesser, am Paradeplatz Nr. 1069.

Die erste Sendung frischen **Russischen Caviar** erhielt nebst frischen **Hamburger Caviar** **Julius Kramm**.

Frische **Malaga-Weintrauben** erhielt nebst neuen **Apfelsinen** und **Drangen** **Julius Kramm**.

Fr. Ananas offerirt **Julius Kramm**.

Gothaer Serelatwurst traf in bester Waare wieder ein bei **Julius Kramm**.

Mustern erhielt **Julius Kramm**.

Gr. Ulrichstr. Nr. 11, 1 Treppe links, werden Noten gut und correct copirt.

20 Sonaten von L. v. Beethoven. 6 1/2 Thlr. baar.

20 Sonaten von Louis van Beethoven.

Für Pianoforte allein.

| | |
|--|--|
| Op. 2. TROIS SONATES, No. 1. Fmoll 17 1/2 Ngr. | Op. 26. GRANDE SONATE, As 25 Ngr. |
| - 2. do. do. No. 2. A. 17 1/2 | - 27. DEUX SONAT., No. 1. Cismoll 15 |
| - 2. do. do. No. 3. C. 17 1/2 | - 27. do. do. No. 2. Es. 15 |
| - 7. GRANDE SONATE, Es. 25 | - 28. SONATE PASTORALE. D. 25 |
| - 10. TROIS SONATES, No. 1. Cmoll 15 | - 31. TROIS SONATES, No. 1. G. 25 |
| - 10. do. do. No. 2. F. 15 | - 31. do. do. No. 2. Dmoll 25 |
| - 10. do. do. No. 3. D. 15 | - 31. do. do. No. 3. Es. 25 |
| - 13. GR. SON. PATHETIQUE Cmoll 20 | - 49. 2 SONATES, No. 1. 2. Gmoll G. 20 |
| - 14. DEUX SONATES, No. 1. E. 15 | - 54. SONATE, F. 17 1/2 |
| - 14. do. do. No. 2. G. 15 | - 57. SONATE APPASSIN. Fmoll. 25 |

Badenpreis sämmtlicher Sonaten 13 Thlr. — Preis 6 Thlr. 15 Ngr. baar.

Obige Sonaten erschienen in einer Prachttausgabe in meinem Verlage und obgleich der Preis einzelner Pläcen bereits ermäßigt ist, so erlasse ich dessen ungeachtet die ganze Serie zur Hälfte des Badenpreises. Die Ausgabe ist Hochformat, das Papier vorzüglich, der Stich und Druck unübertrefflich, die äußere Ausstattung elegant und ist die Hälfte der ganzen Sammlung in **G. C. Knapp's Buch- u. Musikalienhandlung (Schroedel & Simon)** in Halle vorräthig. Die zweite Hälfte wird auf festes Verlangen sofort geliefert.

Die Sonaten von Beethoven sind als die vorzüglichsten Piano-Werke anerkannt und enthalte mich daher jeder weiteren Empfehlung.

Die ganze Sammlung eignet sich zu einem vorzüglichen Geschenke und ist eine wahre Zierde in der Bibliothek eines jeden Clavierspielers.

Um geneigte Aufträge bittet ganz ergebenst

Carl Zopp.

Daguerreotyp-Lichtbilder

werden täglich von früh 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr zu den Preisen von 12 \mathcal{R} an gefertigt im geheizten Glas-Salon Leipzigerstraße Nr. 303.

Stearinlichte, beste Qualität, à Paquet 8 \mathcal{R} 4 \mathcal{R} , empfiehlt **C. E. Helm.**

Neue Englische Vollheringe

habe große Zufuhren erhalten und ist mir gelungen, durch früheren vortheilhaften Einkauf die billigsten Preise stellen zu können und extrafeine, fette Heringe zu bekommen.

Meine geehrten Kunden wollen gütigst darauf reflectiren.

Volke.

Holländ. Voll- und Fett-Madjes-Heringe habe in bekannt schöner Waare wieder Zusendung erhalten.

Volke.

Fette Kieler Sprotten erhielt heute Sendung **Volke.**

Geräth. Hamb. Döhsenzungen, à Stück 20 \mathcal{R} , bei **Volke.**

Lampenschleier, Lampen: u. Lichtschirme in den schönsten Mustern und zu billigen Preisen empfiehlt die **Kerferstein'sche Papierhandlung**, Barfüßerstraße Nr. 123.

Hornabfälle kauft zum höchsten Preise **F. E. Spieß** in der alten Post.

Kieler Sprotten und Kieler Speckbücklinge sind wieder angekommen und billigt bei **G. Goldschmidt**.

Wegen Versetzung eines Beamten ist eine Wohnung von jetzt oder zu Ostern zu vermieten im „Grünen Hof“.

Wichtige neue Schrift.

Bei **Pfeffer** in Halle erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Die Rübenzuckerfabrikation, ihr volkswirtschaftlicher Nutzen und ihre Vorseuerung. Preis 5 \mathcal{R} .

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Bei **H. Berner** in Halle, Markt Nr. 725, ist zu haben:

Keine Nervenleiden mehr!

oder:

Der Arzt als Rathgeber und Helfer in allen Nervenkrankheiten,

als: Herzklopfen, Leberverhärtung, Selbstucht, Nervenfieber, allgemeine Erschöpfung des Nervensystems, Verstopfung, schlechte Verdaulichkeit, Appetitlosigkeit, Hypochondrie, Hysterie, Krämpfe, Sodbrennen, Entzündung, Ohnmacht, Erbrechen aus Nervenreiz, Nervenfolik, Unterleibsentzündung, Durchfall, Ruhr u.

Radicaler Heilung dieser Krankheiten durch ein einfaches und gefahrloses Heilmittel von **Dr. Karoze** in Paris. Elegant brochirt. Preis 6 Sgr.

Sonnabend und Sonntag **Schlachtfest**, und auch zugleich zum Sonntag **Tanzmusik** und **Kirmes**, wozu ergebenst einladet **Berner** in Siebichenstein.

Zur Kirmes

Sonntag und Montag, als den 31. October und 1. November, ladet ergebenst ein **Kunze** in Teicha.

Sonnabend und Sonntag **Wurstfest**. Sonntag **Kirmes** und **Tanzvergnügen** bei **Fennig** in Siebichenstein.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

404. Halle, Freitag den 29. October 1852. Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Octbr. Se. Maj. der König haben geruht: Apotheker Mikau zu Hammerstein und dem Friedrich Herrmann Buchinsky zu Wormbitz, die Rettungs-Medaille am zu verleihen.

Der Prinz Friedrich von Hessen ist nach Darmstadt und als: und Finanzminister v. Bodelschwingh nach Magdeburg hier abgereist. — Der Ober-Jägermeister Graf von der Falkenstein ist von Meisdorf hier angekommen.

Se. Maj. der König hat zu den diesjährigen großen Herbstjagd-Perzogthume Sachsen (Köstlingen) alle Prinzen des hohen Hofes, den regierenden Herzog von Braunschweig und anwärtig in Weimar.

Der D. General-Lieutenant nach Lezling.

Der Minister-Präsident Bodelschwingh ist aus Berlin.

Der General-Legationsrath aus Frankfurt.

Der Bildhauer von Wilsdorf.

Der griechische Gesandte und dem Assistenten des durchaus verständigung der St. A. nennt

Der griechische Bevollmächtigte von Stut.

Der Vernehmen n. d. kgl. außerordentlichen Hofes, gekommen, die Bayerns, für in seiner bis immer festzu

Der sei, in Versprechungen, welche einer auf die hineren Sollenigung mit Oesterreich, nicht einzugehen und nig vor Reconstitution des Zollvereins in Verhandlungen reich wegen des Handelsvertrages zu treten. Das Preußen sobald der Zollverein über 1853 hinaus, als ein festgeschlossenes hergestellt ist, mit Oesterreich über den Handelsvertrag beten und das es hieran nach Erfüllung der gestellten Benüt Seneigkeit und dem ernstlichen Willen den Abschluss zu gehen würde, soll wiederholter Versicherung anheimgege-

Der Bezug auf die Herstellung der event. neuen Zollgrenzlinien a Finanzministerium bereits von allen Seiten Berichte vor nach diesen eine Arbeit in Betreff der neuen allseitigen Grenz- in Arbeit sein.

Der die Provinz Preußen ist die Errichtung einer höheren landlichen Lehranstalt in der Vorbereitung begriffen. Die preu-archie wird alsdann sechs solche Institute besitzen. Zur en bergleichen in Schlessen zu Proskau, in Pommern zu Regenwalde, in Brandenburg zu Wöglin und in der ng zu Poppelsdorf bei Bonn; außerdem 30 Ackerbauschulen

und andere landwirthschaftlich technische Lehrinstitute in sämmtlichen Provinzen.

Die „N. Pr. Btg.“ klassifizirt die vorgesehnen hier stattgehabten Wahlmänner folgendermaßen: Die Beamten sind diesmal bedeutend in der Minderheit geblieben. Nach den Ständen geordnet, ergeben die Wahlen folgendes Resultat: Gewerbetreibende, Künstler und Fabrikanten 500 Wahlmänner; Kaufleute 248; Königl. Beamte i. D. 169, a. D. 1; städtische und Privatbeamte 53; Lehrer und Privat-Dozenten 78; Aerzte 30; Offiziere i. D. 23, a. D. 8; Rentiers und Gutbesitzer 79; Geistliche 16; Advokaten 12. — Unter den Beamten befinden sich 3 Minister, die Herren v. Manteuffel, v. Bonin und Simons.

Die uns zugekommenen Berichte über den Ausfall der am 25. d. M. vollzogenen Urwahlen zur 2. Kammer melden im Ganzen übereinstimmend, daß in überwiegender Zahl sogenannte conservative Wahlmänner bestellt worden sind. In Königsberg wurden mit wenigen Ausnahmen die vom conservativen Wahlverein aufgestellten Kandidaten gewählt. In Posen trug das conservativ-Deutsche Element den Sieg über die Polnische Partei davon. In Rheinland und Westphalen hat die specifisch römisch-katholische Wahlagitation eine nicht unbedeutende Anzahl von Wahlmännern ihrer Farbe durchgebracht. Dasselbe Ergebnis tritt theilweise in Breslau zu Tage. Erfurt wählte fast durchgehend conservativ. (N. Pr. Z.)

Braunschweig, d. 25. October. Der Obergerichtsrath Bremer, bekanntlich einer der von der dänischen Amnesie ausgenommenen Schleswig-Holsteiner, ist auf sein an die herzogliche Landesregierung gerichtetes Gesuch als Anwalt in hiesiger Stadt zugelassen. Seine Stellung ist in sofern eine ausnahmsweise, als er auf dem Wege der landesherrlichen Dispensation außer der gesetzlich festgestellten Normalzahl der hiesigen Advokaten zugelassen ist. Die Advokatenkammer des Landes hatte sich in dem von ihr erforderlichen Berichte für die Zulassung ausgesprochen.

Kassel, d. 23. Octbr. Amtliche Erhebungen zufolge hätte die Zahl der im Jahre 1851 zum Zwecke der Auswanderung aus dem kurhessischen Unterthanenverbanne entlassenen Personen, einschließlich der Ehefrauen und Kinder im Ganzen 2010 betragen. Im Jahr 1847 betrug die Zahl der Ausgewanderten 2614. Ueber die Auswanderung in den Jahren 1848—50 fehlt es an vollständigen offiziellen Zusammenstellungen.

München, d. 25. Oct. Auf höhere Weisung wurde heute das Octoberheft der „Volkswirthschaftlichen Monatschrift für den Deutschen Zollverein“, vom Dr. Bögel, in allen hiesigen Buchhandlungen conficirt.

Hamburg, d. 24. Oct. Das vor Altona ankernde dänische Drogenschiff feuerte gestern auf den englischen Dampfer Princess Royal einen blinden Schuß ab, weil dieses Schiff beim Vorüberfahren die Honneurflagge zu hissen unterlassen hatte. Wegen zu schnellen Fahrrens hatten bekanntlich auch schon andere britische Dampfschiffe Händel mit dem Wachtschiffe. Da nun England keine Duldung ist, so erwarten wir von dort aus unsere Erlaubnis von dem vor unsern Thoren lagernden Lindwurme. Freilich ist es Thatsache, daß unser Senat in dieser Sache auch eine Denkschrift an den Bundestag ausarbeitet.

Reudsburg, d. 20. Oct. Die Demolirungsarbeiten im Kronwerk haben in der letzten Zeit einen überraschend schnellen Fortgang gehabt und ist die westliche Frontenmauer an der nördlichen Seite schon gänzlich verschwunden. Am 23. Oct. wird vom hiesigen Ingenieurcorps schon eine Auktion über die herausgebrachten Steine abgehalten werden.

Nach der Aarhuser Zeitung soll der vom Könige von Dänemark zu lebenslänglichem Zuchthause begnadigte Major Schück bei seiner

